



**Conciones De Agonia Domini Nostri Jesu Christi, Das ist:  
Kurtze und nachrückliche Ermahnungen Von der  
dreystündigen Tod-Angst unsers am Creutz leydenden  
und sterbenden Heylands ...**

Begreift in sich 72 Predigten auf 6 Jahr

**Wille, Alexander**

**Paderborn, 1707**

Sechste Predigt. Sicut socii passionum estis, sic eritis & consolationis. 2. Cor. 1. v. 7. Gleich wie ihr Mitgenossen seyd des Leydens/ also werdet ihr auch des Trostes theilhafftig seyn. Jnhalt. ...

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-68293](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-68293)



Sechste Predigt.

Sicut socii passionum estis, sic eritis & consolationis. 2. Cor. 1. v. 7. Gleich wie ihr Mitgenossen seyd des Leydens/ also werdet ihr auch des Trostes theilhaftig seyn.

Inhalt.

Die Sodales der Todt, Angst des Herrn seynd Martyrer Christi Jesu / und haben die Kron der Martyrer im Himmel zu gewarten.

S. I.



Es ist kein rühmlicher Ehren-Titul / als ein Blutzeug oder Martyrer Christi genennet werden : Es ist kein gloriwürdiger Streit / als für den Glauben Jesu sein Blut vergiessen : Es ist kein angenehmers Opfer für Gott / als durch einen peinlichen Todt ihm sein Leben schencken. Den Martyrern werden alle begangene Sünd augenblicklich verziehen / omnia Martyrio delicta donantur. Die Marter gibt die erste heiligmachende Gnad / und kauffet durch den Werth ihres Bluts die Unsterblichkeit. Einem Zeugen Christi eröffnet sich der Himmel / wie Stephano wiederfahren Act. 7. In nach Meinung Chrylostomi : Injuriam facit Martyri, qui orat pro Martyre, welcher für einen Martyrer betet / thut ihm unrecht / dann dieser fahret von Mund auf gen Himmel. Gar zierlich von der Marter = Kron S. Cyprianus : L. de ex-Martyrii inæstimabilis est gloria infinita mensura, immaculata victoria, inæstimabilis titulus, triumphus immensus, Der Martyrer Sieg/ist auch im Blut unbesteckt / ihr Ehren-Nahm unschätzbar/ihr triumph unermesslich/ihr Glorie unbeschreiblich/ die Maas der Freuden unendlich. Und sihe da den offenen Himmel ein ; Illic Martyrum innumerabilem populum spricht

Ehr und Würde des Martyrer.

Tertull. in Apol. Corn. in 1. Ep. Cor. c. 13. v. 3. Cyr. Ep. 11.

L. de exhort. Mart.



Cypria-



Cyprianus, da werdet ihr eine unzählbare Menge der Blut-  
Zeugen Christi sehen / welche zum Zeichen des Siegs Palmzweige  
tragen in ihren Händen / die Cron der Ehren auff ihren Häupte-  
ren / und mit der Stol der Glorie / welche sie im eigenem Blut  
geröhtet/gezieret/vorm Thron des Allerhöchsten stehen / und ihre  
abgeschnittene Haupter/Händ/Fuß / Zungen / oder die zerrissene  
und verwundete Glieder/als Zeugen ihrer Treu und Liebe gegen  
Gott/ihm fürstellen/ und uns zuruffen jenes S. Augustini: Imitari non pigeat, quod celebrare delectat, Lasset euch nicht verdriessen den Helden-Thaten der Martyrer nachzufolgen / deren Ehren-Tag ihr führet/und Krönung verlanget.

Serm. 47. de  
Sanctis.

Welche et-  
gentlich  
Martyrer zu  
nennen.  
Corn. in 1.  
Tim. 4. v.  
10.

S. II. Was heist aber Martyrium eine Marter? auf latei-  
nisch Testimonium ein Zeugnis oder Bekänntnis. Martyrium  
seu testimonium est vocatur mors pro pietate obita, ein ge-  
waltfamer Todt / von wegen des Christlichen Glaubens / und  
umb der Liebe Jesu außgestanden ist eine Marter. Wird also ein  
Martyrer genennet / welcher für Gott / und von wegen der Be-  
känntnis Christi oder seiner Lehr sich läst tödten. O weh! hie dün-  
cket mich / das ihr die Schulteren ziehet / die Augen niederschla-  
get / und anfanget am ganzen Leib zu zitteren. Gefangen / in  
Kercker geworffen / in Ketten / Hand-Hals- und Fuß-Eisen ein-  
gefesselt / auf der Folter gezogen / am ganzen Leib außgedehnet/  
zerrissen und zerhacket / mit glüenden Rostkämnen / Platen / oder  
Zangen / gebrennt / oder gezwickt / durch vier Pferde von einander  
gezogen / auf einem feurigen Rost gebraten / und im glüenden Of-  
fen oder Ochsen gesotten / oder am Pfal gebunden / vom langsa-  
men Feur verzehret werden / ist das nicht ein schmerzliche Mar-  
ter / ein entsetzliche Pein / ein bitterer und erschrocklicher Todt /  
wofür die Natur ganz erstarret und erstaunet? Da würd es ja  
heissen: sic separas amara mors, 1. Reg. c. 15. v. 32. O herber! o  
bitter! o grausamer Todt! solstu also unbarmherzig die Seel  
vom Leib scheiden? und gleichwol seynd gewesen (unzählbarer  
Christlichen Martyrer zu geschweige) Scævola welcher die Hand  
unersch



unerschrocken in den Flammen verbrand ; Curtii, so sich freywillig in eine Schwefel-Grube gestürzet ; Socrates, die ohne Scheu Gift eingenommen ; Anaxarchi, welche sich in Steinern Mörfern freymühtig zerstoßen lassen ; Und dergleichen Heyden mehr / welche sich entweder von hohen Felsen herab gewelket / oder ins Meer gestürzet / oder ins Feuer gesprungen : Heyden sag ich / und zwar bloß allein umb zeitliche Ehr und eitelen Ruhm bey der Nach-Welt zu gewinnen. Und wir Christen sollen so heichel / so zart / so empfindlich seyn / dergleichen Marter aufzusehen umb der Liebe Jesu / welcher die bitterste Marter des Creuzes und den schmerzlichsten Todt umb unserer Liebe und Heyls willen mit Freuden erlitten ? pfui der Schand ! Ach ! wie viel Christen seynd Martyrer der Welt / der Schönheit / Hoffart / und Eitelkeit ; Martyrer der Ehren / der Herren Gunst / des Geizes / des Fleisches : können jedoch / oder wollen keine Martyrer Jesu seyn. Ach ! wie viel ersäuffen sich im Bier / Wein und Brantwein ! Wie viel verschmachten auß Geiz / verdörren auß Hafs und Neyd ! Wie viel verzehren ihre Kräfte und Geblüt durch unmäßige Gelüsten und Unzuchten ! Wie viel lauffen durch verdäulichen Duel oder Zweykampff in den Todt und die Höllen (deren einst in Franckreich innerhalb zehen Jahren achtzehen tausend sollen gezehlet worden seyn.) In Warheit Martyres Diaboli, lauter Martyrer des Teufels / wol verdienet / hie zeitlich und im anderen Leben ewig gepeiniget zu werden. Erbärmlicher ! o unglückseliger Stand solcher elenden Leuten ! Wer wolte dann nicht tausendmahl lieber ein Martyrer Jesu werden / hiedurch die glückselige Unsterblichkeit / und immerwährende Glorie im Himmel zu gewinnen ?

S. III. Freylich ! dies wäre wol E. Lieb und Andacht Wunsch und Begehren / wañs nur ohne Schmerz / ohne Blutvergießung / ohne gewaltsamen Todt geschehen könte. Ja antwortet S. Augustin : Non putemus tantum in effusione sanguinis esse martyrium, die Marter bestehet nicht allein in vergießung des bluts ;

Alle fromme  
Christe seynd  
Martyrer.  
Serm. 609  
ad FF.



- S. Aug. Sermon. 32. de Sancto. Semper martyrium est Christianis ; Die Christen mögen alle Tag und Stunden Martyrer werden. Auff welche Weiß mein Augustin ? Diejenige / antwortet er / welche dem Evangelio gemäß leben / die Gebott Gottes halten / und lieber sterben wollen / als eine Todsünde begehen / seynd Martyrer. Auch die / so den Zorn mässigen / die Unzucht fliehen / den Geiß verachten / die Gerechtigkeit handhaben / den Hochmuth verdemühtigen / und dieses Gott zu Lieb thun / seynd Martyrer : welche mehr auch diejenige / welche das Fleisch creuzigē / mit seinen Begierlichkeiten / das heist : allen unehrbaren Gedancken / Einbildungen / Ansechtungen / Gewaltthätigkeit / ritterlich widerstehen mit bereitem Willen / lieber sterben / als etwas thun oder zulassen was der Jungfrauschafft / Keuschheit / und ehlicher Treu zuwieder / und das umb der Liebe des gecreuzigten Jesu / seynd Blut-Martyrer : Omnibus quippe his pro amore divinitatis repugnare viriliter , martyrii perducit ad palmam spricht der S. Justianus. Welche noch mehr ? Die / so mit Job verfolgung Unglück / Widerwertigkeit / Armuth / Elend / Verlassenheit / langwirige Kranckheit beständig gedulden / und solches alles umb der Liebe des leydenden / und freywillig am Creuz sterbenden Jesu / seynd Martyrer / ja den grösssten Martyrern zu vergleichen. Patientia hominē martyrem facit. Diese meine Red beschliesset S. Ambrosius : Quanti ergo in quotidie occulti Martyres Christi sunt , & Jesum Christum confitentur. Wie viel seynd dann noch heutiges Tags Martyrer / welche durch die Gedult / Demuth / Keuschheit / überwindung ihrer bösen Neigungen / übergebung ihres freyen Willens in den Willen Gottes / verzeihung der Feinden / Jesum den gecreuzigten bekennen. Viel / ja unzahlbar viel / nicht allein im geistlichen / sondern auch im ledigen und ehlichen Stand. So könt dann ihr Jungfrauē und Jüngling Martyrer werden / wañ ihr mit dem keuschen Jüngling Joseph, Calimiro, Nicera, Agnes, Lucia, Barbara bereit seyd / lieber Ehr / Gunst / Gnade / Dienst / Gewinn / ja das Leben zu verlieren / als die Keuschheit zu verletzen. Ihr Ehemän-  
ner



ner und Frauen könt Martyrer werden/ wann ihr eurem Stand gemäß lebet / die Gebott Gottes haltet / die Gerechtigkeit übet/ euren Verfolgeren verzeihet / der Andacht obliget / das tägliche Haus-Creuz und Widrigkeiten von der Hand Gottes annehmet / und dieses alles thut oder leidet pur allein Gott zu gefallen. Ihr arme/krankte/ verlassene/ und verstoffene Witwen/ Waisen und elende Personen / die ihr von der Welt nicht werdet angesehen/sondern in Betrübniß/ Bekümmerniß und Noht eur Leben müßt erhalten/ Pane tribulationis, 3. Reg. 22. v. 27. Mit Brod und Wasser des Trübsals/ ihr seyd Martyrer/und zwar grofse und langwierige Martyrer : und so offft ihr diese eure Marter dem gecreuzigten Jesu zu Lieb geduldet / und mit seinem bitteren Leyden vereiniget/verdient ihr alle mahl eine neue Marter-Kron im Himmel. Derowegen erfreuet euch und frolocket / dann euer Lohn wird groß seyn im Himmel.

§. IV. Vielgeliebte Sodales / solt ihr auß dieser Marter-Zahl außgeschlossen seyn ? mit nichten. Ihr seyd ebenfals Martyrer Christi / und Blut- Zeugen des gecreuzigten Jesu. Wo durch ? durch die mitleidende / andächtige / und liebreiche Gedächtniß und verehrung des bitteren Leydens / der schmerzlichen Todt-Angst / und des schmählichen Todts Christi Jesu. Und diese Marter nennet der selige Amadæus martyrimum in spiritu, Hom. 5. eine Marter im Geist/im Herzen und in der Liebe. Durch solche Marter ist die Mutter Jesu unter dem Creuz eine Königin der Martyrer worden. In ea parte passa est, quæ impassibilis habetur, ideoque plus quam Martyr fuit, alldieweil Maria im Herzen/im Gemüht/in der Seelen (welche sonst unleidentlich gehalten wird) gelitten hat/ist sie mehr als ein Martyrin gewesen. Major fuit dolor compassionis quam passionis Mariæ, der Schmerz ihres Mitleidens war weit grösser als der Schmerz des Leydens. Andere Martyrer haben gelitten am Leib / Maria in der Seelen/wie Simeon ihr vorgesagt : Tuam ipsius animā doloris gladius pertransibit. Luc. 2. v. 35. Deine Seele wird

Fürnemblich die Sodales der Brüderschaft der Todt-Angst Christi.

Hom. 5.

Stella in Luc,



ein Schwert durchdringen. Dahero ihre Marter die Marter aller Martyrer überwunden. Plus omnibus doluit, quia plus omnibus dilexit, spricht S. Hieron. Sie hat mehr dann andere gelitten/weil sie mehr als andere Menschen geliebet. So ist dann Maria eine Martyrin des Seelen/des Mitleydens/ und der Liebe gewesen. Eja Mater fons amoris, me sentire vim doloris, fac, ut tecum lugeam. Durch diese Marter wird gepeiniget / und gecreuziget Paulus / da er rieff : Christo confixus sum cruci. Ich bin mit Christo ans Creutz geheftet. *ad Galat. 2. v. 16.* Durch diese inwendige Liebs-Marter seynd in den Händen / Füßen und Seyten verwundet worden Franciscus von Assis, Catharina von Senis, und Magdalena de Pazzis. Im Herzen der heiligen Clara seynd die Werkzeug des Leydens Christi gefunden worden : Die H. Francisca von Rom vergoffe an statt der Thränen Blut/wann sie die Herzens-Wunde Jesu beschauete. D wie viel tausend andere Verehrer und Liebhaberinnen des gecreuzigten Jesu haben durch die mitleidende Erinnerung seines Leydens und Sterbens heisse Thränen vergossen/seynd aus Leidenwesen in Ohnmacht gefallen/haben aus Gegen-Liebe gewünschet/ mit dem leidenden Heyland zu leiden/und mit dem sterbenden Jesu zu sterben. Und ich soll selbige keine Martyrer nennen? freylich ja : diese alle seynd Martyrer im Geist/Martyrer in der Seelen / Martyrer im Willen / Martyrer in Begierden / und haben die Marter-Kron im Himmel mit den Blut-Zeugen Jesu Christi zu gewarten/ spricht S. Chrylostomus.

Serm: 7. de  
Mart.

Und bestwe-  
gen glücklich  
zu schätzen.

S. V. Nun höret liebste Sodales nicht meine / sondern die Wort des gecreuzigten Jesu/ welche er zu der seligen Angela de Fuligine, und in ihr zu euch gesprochen : Benedicti vos à Patre meo, qui mihi compassi & mecum similiter contribulati, Ihr Verehrer und Liebhaber meiner Todt-Angst / die ihr monatlich unter dem Creutz stehet als Testes, oder Zeugen meiner bitteren marter : die ihr ein herrliches mitleiden traget von wegen meines außgestandenen Leydens und Sterbens / die ihr öftters cure  
Sünd



Sünd von Herzen bereuet als ein Ursach meines Todts / und den Fürsaz erneuert lieber zu sterben / als eine Todtsünd zu begehen ; die ihr mein vergossenes Blut monatlich einsauget und genießet im heiligen Sacrament des Altars ; deren letzte Begierd und Wunsch ist / das im Todt abgemattete Haupt auf meine Brust zu legen / und in meinen am Creuz aufgespannten Armen zu leben und zu sterben : benedicti vos à Patre meo, ihr seyd die Gebenedeyte von meinem Vatter / ihr seyd meine Blut-Zeugen / und Bekenner meiner Marter / Wunden und Todt-Angst : ihr seyd durch diese Andacht Martyrer im Gemüht / in der Seelen und im Willen : Benedicti gebenedeyet : dann gleich wie ihr an jeso mich euren Heyland am Creuz bekennet vor den Menschen / eben also werd ich euch als Zeugen meines Todts an jenem Tag bekennen vor meinem Vatter. O hersallerliebste Sodales / wer wolte dann nicht von Herzen wünschen / und von der Königin aller Martyrer / der betrübten und schmerzhafften Mutter Maria bitten :

Juxta crucem tecum stare,  
Te libenter sociare

In planctu desidero.

Ach ! daß ich doch alle Stunden /  
Würde bey dem Creuz gefunden /  
Mit dir weinend bitterlich.

Eja mater fons amoris,  
Me sentire vim doloris,

Fac ut tecum lugeam.

Eja Mutter / Brunn der Liebe /  
Hilff daß ich mich auch betrübe /  
Und von Herzen wein mit dir.

S. VI. Recht ! also stehet / und stehet beständig unter dem Creuz / wie tapfere Blut-Zeugen Christi Jesu. Und wann ihr mit ihm nicht könnet leiden am Leib / leidet zum wenigsten mit ihm im Gemüht ; könt ihr mit Jesu leiblicher weis nicht ans Creuz gehoffen

Sollen aelstlicher weis mit Christo gecreuziget seyn und der Marters-Kron



schelbafftig  
werden.

Dial. de  
Pass. c. 17.

gehefftet werden / so werdet sittelicher weis durch die mitleidung mit ihm gecreuziget. Zu dem End begehret mit S. Anselmo : *Divinissimam crucem humeris meis impone : confige illi manus meas & pedes meos , & totam formam passionis tuæ me famulum tuum indue.* O mein gecreuzigter Jesu/neige zu mir dein heiliges Creuz / und schlag hie an meine lincke Hand / mit den bösen Neigungen des Zorns und der Raachgierigkeit / des Betrugs und der Ungerechtigkeit. Heffte an die rechte Hand / damit sie sich forthin nicht mehr außstrecken möge zur Unlauterkeit / zu unziemblichen bösen Wercken / zu frembdem Gut und dem Blut der Wittwen / Waisen und Armen. *Confige pedes meos.* Ergreiff den dritten Nagel / und nägle unten ans Creuz meine Füß / damit sie nie mehr zu verdächtigen Häuseren / zu liederlicher und heyl-loser Gesellschaft lauffen / sondern stets wandern auf den Wegen deiner Gebotten. Mit dem vierdten Nagel durchbohre meine Zunge / und heffte sie an dein Creuz / daß sie hinführo nicht also frech und ohne Schaam / alles was ihr nur vorkommt / herauf plaudere / die unschuldige verläumde / Zanck und Hader erwecke / die Nachbarschafft und Freundschafft verstore und verwirre. Bitte endlich mit Blossio : *Eja Domine, dilata & extende cor meum ,* Wol dann mein Herr Jesu / strecke und spanne aus mein Herz / *perfecta tui dilectione perfode, tibi que affigessillud dulcissimo amoris tui clavo,* durchstich selbiges mit jener Lancken / wodurch die Liebe dein Herz durchbohret : oder klärer / durchstich mein Fleisch / Sinn und Begierlichkeiten mit deiner Forcht. *Ps. 118. v. 120.* Durchstich mein Gemüht / meinen Willen / meine Seel mit dem Nagel deiner süßen und vollkommenen Liebe : heffte beedes / Leib und Seel an dein Creuz : also werd ich mit Paulo rühmen können : *Christo confixus sum cruci. 2. ad. Gal. 19.* Ich bin mit Christo gecreuziget : Ich trag das Leyden und den Todt Jesu in meinem Leibe und Herken. *2. Cor. 4. v. 10.* Ich bin ein Martyrer Christi : und will als ein Blut-Zeuge des gecreuzigten Jesu sterben / und die Mar-

ter-

In Sacel. 1.  
11.



ter-Kron im Himmel zu erwerben : und werde nach dem Todt/  
mit meinen Mit-Sodalibus hören : Sicut socii passionum estis,  
sic eritis & consolationis , gleich wie ihr Mitgenossen seynd gewe-  
sen meines Leydens/eben also werdet ihr theilhaftig seyn des Tro-  
stes/ der Ehren/ und der ewigen Glorie. Amen.

Aug 31



Siebende Predigt.

Vos Amici mei estis. Joann. 15. c. v. 14.

15. 14.

Ihr seyd meine Freunde.

Inhalt.

Die Sodales dieser Bruderschaft seynd geheime  
Freund des gecreuzigten Jesu / und werden von  
ihm herzhlich / und beständig bis in den Tod gelie-  
bet.

S. I.



Echt und wol hat geschrieben S. Gregor. von Na-  
ziantz. (a) Nihil amicitia venerabilius, Es ist  
nichts ehrwürdigers als die Freundschaft. Nichts  
nütlichers spricht Cicero : (b) Amicitia est opti-  
ma & pulcherrima vita lupellex , die Freundschaft ist der beste  
und schönste Hausbraut des Menschen. Nichts nothwendigers ;  
Amicitia ad usum vitae necessaria maxime , die Freundschaft  
ist zum Gebrauch des menschlichen Lebens überaus nothwendig.  
Dahero S. Ambrosius : Amicitia rerum omnium est vinculum ,  
die Freundschaft ist ein Band der menschlichen Beywohnung ;  
wodurch nicht allein die Leiber / sondern auch die Gemühter un-  
tereinander verknüpffet werden. Wann dieses Band zerrissen  
würde / müste nothwendig die Welt sich in eine Barbarey / oder  
Wildnus verkehren. Die Freundschaft ist ein Sonne oder Lichte  
der Welt : Solem de mundo tollere videntur, qui amicitiam  
è vita tollunt , Was ein Chaos würd das Erdreich werden /  
wann die Sonne aus dem Firmament solte hingerissen werden :

Nothwendig-  
keit / Nutz  
und Trost der  
Freundschaft  
(a) Orat.  
Apol.  
(b) de ami-  
cit.

L. de amic.  
c. 7.

U

Nicht